Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **9 (1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

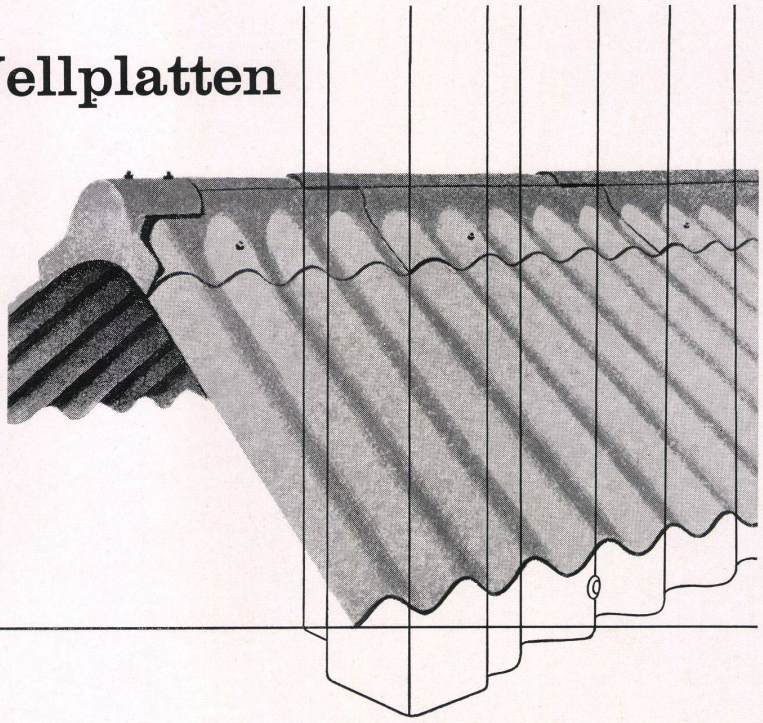
http://www.e-periodica.ch

Industriebau Wartmann & Cie. AG.

Stahlbau / Kesselschmiede — Brugg / Zürich

Wellplatten

Für wetterfeste Dach-Eindeckungen und Fassaden-Verkleidungen von Fabrikanlagen, Flugzeug- und Ausstellungshallen, Lagerschuppen usw.
Das geringe Eigengewicht der Platten gestattet eine wirtschaftliche Konstruktion.
Ausführung von gewölbten und ebenen Sheddächern mit gutem Lichteinfall.



Eternit

Eternit AG. Niederurnen
Telefon 058 41555

In einer Frage sind sie sich einig:

Maxim-Kombinationen sind eine wunderbare Arbeitserleichterung und ein Prunkstück jeder modernen Küche.

Schweizer Hausfrauen bevorzugen immer mehr die modernen, elektrischen

Maxim KOMBINATIONEN

In einer montagefertigen und anschlußbereiten Kombination lassen sich vereinigen:

Einbauboiler 30 – 125 Liter

Einbauherd *mit 8-Stufen-Feinregulierung und der unerhört raschen Ultrarapid-Platte*

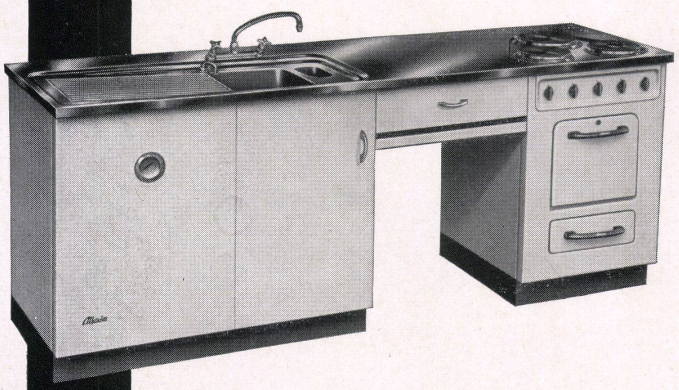
Kehrichtabteil mit automatischem Eimerauszug

Schublade oder Schubladenstock mit ausziehbarem Rüstbrett

Qualitätskühlschrank 42 oder 60 Liter

Spültisch aus unverwüstlichem Chromstahl mit schwenkbarer Mischbatterie

Lieferung obiger Apparate in jeder gewünschten Zusammenstellung. **Unser Kombinationensortiment umfaßt über 100 Varianten!**



Maxim

Das jüngste Kind aus unserer Kombinationsfamilie:
MAXIM-KLEINKOMBINATION
für Appartements, Ferienhäuser, Motels usw.

Spültisch, Ausziehrechaud, Kehrichtabteil und Boiler in einem Apparat vereinigt!

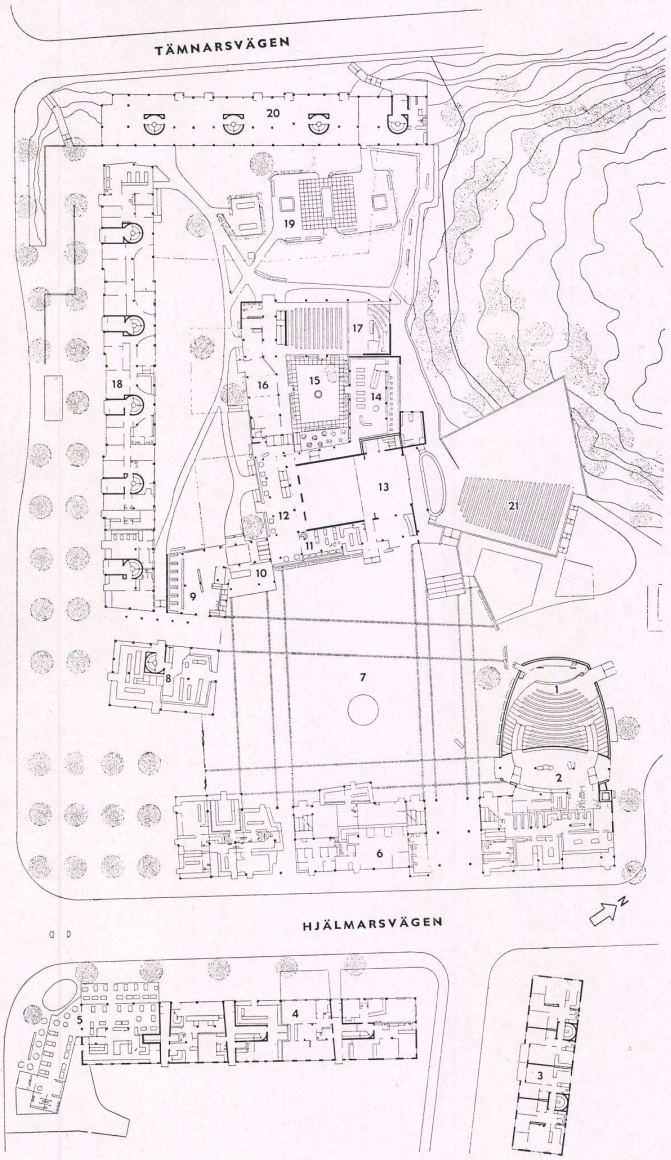
MAXIM AG. AARAU

der. Es gibt wohl Ausnahmen von dieser Regel, aber sie sind höchst selten.
Der zweite Faktor sind Heiraten. Wenn es wirtschaftlich besser geht, heiraten mehr junge Leute, die sonst aus wirtschaftlichen Gründen damit warten.
Der dritte Umstand ist das Verlangen nach zusätzlichem Raum. Billige, schlechte Wohnungen werden verlassen, sobald die Möglichkeit besteht, sich mehr Raum zu gönnen.
Die Situation der Bauindustrie ist charakterisiert durch heftige Schwankungen. Gebäude sind Objekte mit langer Lebensdauer; wenn ihrer zuviele geworden sind, bedarf es langer Zeit, bis sie außer Gebrauch kommen. Umgekehrt wenn wenig gebaut wird, wie das in Kriegs- und Krisenzeiten der Fall ist, und es entsteht ein Mangel an Häusern, so bedarf es einer Reihe von Jahren, bis der notwendige Bedarf wieder gedeckt ist. Dr.W.Sch.

Arsta Zentrum,

ein neues Gemeindezentrum in einer der Vorstädte Stockholms.
Architekten Erik und Tore Ahlsén.

Die teilweise sehr heftig geführte Diskussion um eine Totalrevision unserer Zürcher Bauordnung ging unter anderem auch um die Gestaltung von Gemeindezentren. Die Kritiker der bestehenden Bauordnung und ihrer Auswirkungen bemängelten an den bis heute gebauten sogenannten Quartierzentren, daß diese in keiner Art und Weise dem eigentlichen Sinn dieser Institution entsprechen.
Die schwedische Hauptstadt zeigt wie schon in andern Gebieten des Bauwesens, auch hier am ausgeführten Beispiel, was unter einem Quartierzentrum verstanden sein möchte. In Arsta, einem der südlichen Vororte von Stockholm, leben ca. 25 000 Einwohner. Ohne ein Programm und ohne Erfahrung für die spezielle Aufgabe eines solchen Quartierzentrums zu haben, begannen die beiden Architekten Erik und Tore Ahlsén schon vor ca. 10 Jahren mit Mietervereinen, politischen Organisationen, Sportclubs und Unternehmergruppen die Idee eines für diesen neuen Stadtteil bestimmten Quartierzentrums anhand eines Experimentmodelles zu diskutieren. Es ist typisch für die Einstellung des Schweden zu öffentlichen Fragen, daß aus solchen Diskussionen sehr rasch ein klares Bild des gewünschten Programms für diese Anlage entstand. Im wesentlichen U-förmig angelegt steht heute eine Gruppe von 1–2-stöckigen Bauten, die sich um eine in der Mitte der Anlage liegende Gebäudegruppe placiert. Diese zentrale Gebäudegruppe umfaßt ein kleines Theater mit einem Zuschauerraum, eine Bibliothek, eine Gruppe von Ateliers und einen Musiksaal. In der

Grundriß Arster Zentrum

1 Kino
2 Foyer
3 Wohnungen
4 Läden
5 Restaurant
6 Post, Apotheke, Läden
7 Quartierplatz
8 Läden
9 Garderobe
10 Eingang zu Freizeitlokal
11 Café
12 Eingangshalle
13 Theater
14 Bibliothek
15 Bibliothekhof
16 Ateliers
17 Musiksaal
18 Laden- und Büroräume
19 Kinderspielhof
20 Wohnungen und Kindergarten
21 Freiluftparkett des Theaters